

TERMINE

- **Bierde:** Fahrradgruppe, Rundfahrt, 17 Uhr, Treffpunkt, Mehrzweckgebäude, Kleibergstraße 6.
- **Friedewalde:** Frauenhilfe Friedewalde/Stemmer, Treffen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Am Denkmal.
- **Frille:** Elternrat der Stadt Petershagen, Jahreshauptversammlung und Vorstandssitzung, 19.30 Uhr, Gasthaus „Zum weißen Hirsch“, Freithof 26.
- **Frille:** Kirchengemeinde Frille, Petzen und Meinsen, Impulsvortrag „Martin Luthers Leben“ von Pastor Andreas Wömpner, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Mitteldorf 3.
- **Lahde:** DRK-Ortsverein, Seniorengymnastik, 16.45 Uhr, Sporthalle der Grundschule.
- **Neuenknick:** Schützenverein „Spiegel“, Übungsschießen auf der Luftgewehr- und Luftpistolenanlage, 20 Uhr, Schießstand, Lusebrink.
- **Petershagen:** Kinder der musikalischen Früherziehung und Grundausbildung der Musikschule, Abschlussaufführung, 16 Uhr, Aula der Hauptschule.
- **Petershagen:** Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionssitzung, 20.15 Uhr, Grünen Bürgerbüro, Mindener Straße 26.
- **Windheim:** Ev. Frauenhilfe, Treffen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Curia, Dorfstraße 6.
- **Windheim:** Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr, Marktplatz.
- **Kulturtermine:** auf Seite 30.

IN KÜRZE

Meßlinger
Nachtwanderung

Petershagen-Meßlingen (mt/plö). Eine Meßlinger Nachtwanderung gibt es am Freitag, 3. November. Veranstalterin ist die Löschgruppe Meßlingen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Petershagen. Treffen ist um 19 Uhr am Gerätehaus. Die Strecke verläuft über sechs Kilometer, gewandert wird „bei jeder Witterung.“ Anschließend beginnt um 20.30 Uhr ein Dämmererschoppen im Jugendtreff bei Familie Tappert.

Blutspende
in Schlüsselburg

Petershagen-Schlüsselburg (mt/plö). Ein DRK-Blutspendetermin ist am Freitag, 27. Oktober, im Evangelischen Gemeindehaus an der Vorburg 31 in Schlüsselburg vorgesehen. Das Entnahmeteam steht von 16.30 bis 20 Uhr bereit. Wer spenden will, muss 18 Jahre alt sein, mindestens 50 Kilogramm wiegen und sich gesund fühlen. Weitere Blutspenden werden laut Rotem Kreuz dringend gebraucht.

Energiegeladen auf dem Schulhof

Schüler des Gymnasiums nehmen ein Elektroauto unter die Lupe und stellen kritische Fragen wie: Woher kommt der Strom?

Von Oliver Plöger

Petershagen (mt). Das Auto beschleunigt flink und kommt auch dabei ganz leise voran. Passend zum Physikunterricht mit Lehrer Jan Thies nahmen die Schüler den per Strom gesteuerten Kia gestern auf dem Schulhof des Gymnasiums Petershagen unter die Lupe – und durften schon mal mitfahren. Die von Westfalen Weser Energie und der Deutschen Umwelt-Aktion (DUA) angebotene Schulstunde kam gut an. „Ja“, meinte die 15-jährige Laura, „ich kann mir vorstellen, so ein Auto später zu fahren.“ Auch wenn sie – wie alle anderen aus ihrer Klasse – durchaus auch kritische Fragen hatte.

Das wiederum freute Christiane Pfingst von der Umwelt-Aktion. „Die Schüler stochern durchaus an den richtigen Stellen.“ Und es sei gut, dass die Unterrichtseinheit, die auch an anderen Schulen im Kreis angeboten wird, eben keine Verkaufsveranstaltung ist.

Ganz schön teuer seien die Autos noch, sagte Laura. Und das Netz der Ladestationen sei auch noch nicht ausreichend gestrickt. Und die Mitschüler ergänzten, dass ja immer auch die Frage gestellt werden müsse, woher der Strom eigentlich kommt. Über die Antwort „Aus der Steckdose“ lachte hier jedenfalls keiner mehr. Und die Batterie? Wie wurde sie hergestellt, wo bleibt sie am Ende? Stimmt, hieß es von der DUA. Aber dennoch: „Wir geben einen Überblick über die Elektromobilität und ihre Vor- und Nachteile im Vergleich zu herkömmlichen benzinbetriebenen Fahrzeugen. Besonders wichtig ist uns dabei der Umweltaspekt“, sagte Christiane Pfingst. Und die bei Westfalen Weser für die Schul- und Jugendkommunikation zuständige Anne Stracke-Hoberg ergänzte, dass die Praxistauglichkeit eines solchen Autos demonstriert werden soll, dass die Jugendlichen generell aber auch für das Thema sensibilisiert werden sollen. „Man kann Energie nämlich auch anders nutzen“, sagte sie.

Manko für die Schüler gestern war natürlich die Unmöglichkeit, das Fahrgefühl eines Elektroautos zu erspüren. Dennoch wurde der Unterricht draußen anschaulich: Wie sieht der Motor aus, wie funktioniert das Laden der Batterie, welche Geräusche macht der Wagen bei der Fahrt? Die meisten



Vorn wird geladen: Laura zeigt, wie einfach ein Elektroauto „getankt“ wird. Die 15-Jährige könnte sich vorstellen, später auch mal mit einem solchen Fahrzeug zu fahren. MT-Foto: Oliver Plöger

E-Autos und deren künftige Nutzer

Die heutigen Schüler könnten die künftigen Nutzer von Elektroautos sein. Dazu werden in den kommenden Jahren aber noch einige Entwicklungsschritte erwartet, wie gestern im Gymnasium Petershagen deutlich wurde: Wichtig war den Schülern die Umweltbilanz, die bei Elektroautos dann besser ausfällt, wenn sie mit Ökostrom betrieben werden. Nach einem Be-

richt der Süddeutschen Zeitung könne ein Elektroauto seine schmutzige Herstellung schon nach 30 000 Kilometern ausgleichen.

Neben Umweltbilanz und hohen Anfangskosten war gestern auch das Design der E-Autos Thema. Auch in dieser Hinsicht müsse noch einiges geschehen, hieß es.

kannten E-Autos noch nicht in der Praxis, denken aber fast alle darüber nach, ihren Führerschein zu machen. Na ja – und das „Tanken“ geht ganz einfach, wie Laura sofort demonstrieren konnte. „Schade, dass es in Petershagen noch zu wenige Stationen gibt, um

Strom nachzuladen“, hieß es dann. Und von einem Schüler: „Ich würde mich ohnehin für einen T 3 entscheiden.“ Einen, der „herkömmlich“ vorankommt. Die Mehrheitsmeinung gestern war das aber nicht. Anne Stracke-Hoberg freute sich,

dass Jan Thies sich bereit erklärt hatte, die Unterrichtseinheit in den laufenden Lehrplan einzubauen. „Auch für die Lehrkräfte soll ein Anreiz geschaffen werden, die Thematik aufzugreifen“, sagte sie.

Mit eigenen Fahrzeugen testet Westfalen Weser bereits seit Jahren die Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen und verleiht diese auch an Kommunen. Derzeit investiert das Unternehmen laut Stracke-Hoberg in die Infrastruktur für Lademöglichkeiten. „Wir wollen bis Ende 2018 in unserem Netzgebiet 200 öffentlich zugängliche Ladepunkte installieren, um in einem Umkreis von jeweils 20 Kilometern die Möglichkeit zum Aufladen der Batterien zu gewährleisten. Fünf Ladesäulen sind im Kreis Minden-Lübbecke bereits installiert, in der Stadt Minden zwei, weitere in Porta Westfalica und eine in Petershagen. Neun weitere seien derzeit in Planung.“

Drehleiter für fünf Euro

Ovenstädt hat erstmals einen Flohmarkt ausgerichtet

Petershagen-Ovenstädt (Wes). Die Premiere war ein Erfolg: Zum ersten Mal richtete die Kulturgemeinschaft Ovenstädt einen Floh- und Trödelmarkt aus. Veranstaltungsort war ein Teil des früheren Grundschulhofes. Die Organisation hatte Peter Gräßer mit seinem Team übernommen. Neben den Marktbesuchern aus Ovenstädt boten auch Amateurhändler aus Eldagsen, weiteren Ortschaften der Stadt Petershagen und aus der niedersächsischen Region ein buntes Sammelsurium für Haus, Wohnung, Terrasse und Garten an. Dazu kam eine Vielzahl an Kinderspielzeug.

Am Stand von Jaqueline, Jennifer und Michelle, neun, elf und 18 Jahre alt, wechselte eine Feuerwehr-Drehleiter für fünf Euro den Besitzer. Zudem wurden an den Ständen unter anderem eine Puppenstube, ein Kinderwagen, Schaukelpferd, Textilien, Geschirr mit Sammeltassen, alte Wandbilder, Radioapparate, Haushaltsgeräte und Kuscheltiere präsentiert.

Jung und Alt nutzten die Gelegenheit, unter einer Vielzahl an Spielen auszuwählen. Da-



Erfolgreich verlief ein Floh- und Trödelmarkt, den die Kulturgemeinschaft zum ersten Mal auf dem früheren Schulgelände ausrichtete. Foto: Ulrich Westermann

runter waren Sagaland, Ritter der Zahlenrunde, SOS-Affenalarm, Zaubertricks, Mau Mau für Kinder und Figurengaudi. Bei den Büchern ging es um „Die schönsten Pferdegeschichten“, „Auf der Schatzsuche in der Schule“, „Hexengeschichten“ und weiteren Lesestoff. „Mit dem Interesse der Händler und der Besucher an unserer Veranstaltung sind wir sehr zufrieden. Viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, Gespräche in lockerer Runde zu führen“, freute sich Peter Gräßer.

Auch Ortsbürgermeister und Kulturgemeinschaftsvorsitzender Wolfgang Koopmann zog ein positives Fazit und kündigte bereits eine Neuauflage des Floh- und Trödelmarktes im kommenden Jahr an. Zudem wies er auf die Unterstützung durch die Flüchtlinge Ahmed I und II, Javid und Firas sowie ein vegetarisches Essen aus Syrien hin. „Es heißt Falaffel, wird aus Tomaten, Erbsen, Salat und Petersilie zubereitet und dann zum Verzehr in Brot eingewickelt“, wusste Koopmann.

Herz an zwei Orten

Landeskirchlicher Frauentag

Bückerburg/Frille (mt/plö). Die Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe lädt zum traditionellen Landeskirchlichen Frauentag am Mittwoch, 25. Oktober, nach Bückerburg ein. Die Veranstaltung für Frauen aller Generationen beginnt um 15 Uhr im Bückerburger Rathaussaal (Marktplatz 2 bis 4). Ulrich Hinz weist als Pressesprecher der Landeskirche ausdrücklich darauf hin, dass auch Mitglieder der angrenzenden Kirchengemeinde Frille zu der Veranstaltung eingeladen sind.

Gastrednerin Christa Harms ist seit dem 1. März 2016 als Koordinatorin der Landeskirche in der Flüchtlingsarbeit tätig. Das Büro der Koordinierungsstelle „Kaleidoskop“ befindet sich im Diakonischen Werk in Stadthagen. Die Koordinierungsstelle gibt engagierten Bürgern Anregungen dazu, wie sie sich als Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen einbringen, fortbilden und stärken können. Dabei werden zum Beispiel Flüchtlings-Unterstützerkreise bei Projekten begleitet und in der Organisation und Durchführung Fortbildungs-

maßnahmen für Ehrenamtliche. Die Projektstelle „Kaleidoskop“ ist auch gedacht als Bindeglied zur Vernetzung der ehren- und hauptamtlich Tätigen in der Flüchtlingsarbeit.

Bevor Christa Harms im vergangenen Jahr auf die neu eingerichtete Projektstelle im Diakonischen Werk der Landeskirche wechselte, war sie von 2002 bis 2015 im Migrationsdienst des Caritasverbandes in Minden tätig. Christa Harms arbeitet auch selbst ehrenamtlich in ihrer Heimatkirchengemeinde in einem Unterstützerkreis für Flüchtlinge mit.



Christa Harms referiert zum Frauentag. Foto: pr